

66 JAHRE RAUM FÜR INSPIRATION

AW

Architektur
& Wohnen

OUTDOOR-DESIGN
aus Spanien



Cover: Vondom; Fotos: Luis Beltran

Komfortzone

Für die Kollektion „Garden Layers“ von Patricia Urquiola für Gan verbindet sich orientalisches Design mit Hightech-Materialien aus recyceltem PET



Editorial

Der Sommer ist da! Und bei der Gestaltung von Terrasse und Garten lohnt sich unbedingt ein Blick nach Spanien. Das Land steht für eine hohe Designkompetenz, wenn es um Outdoor-Möbel geht – nicht verwunderlich, wenn man sich – ein wenig neidvoll – die Anzahl der Sonnenstunden zwischen Mittelmeer- und Atlantikküste vergegenwärtigt. Da das „al fresco“-Leben eine besondere Funktionalität von Sofas, Leuchten und Textilien erfordert, ist Innovationsfreude bei den Materialien gefragt.

Für Patricia Urquiola bezieht sich längst ein wichtiger Teil ihrer Arbeit auf die Erforschung von Hightech-Materialien und die Optimierung von Polsterfüllungen für Outdoor-Kollektionen. Dabei spielt die Kombination von handwerklichen Techniken und industriellen Verfahren für das Design von morgen eine wichtige Rolle, wie sie im Interview mit AW Architektur & Wohnen erklärt. Das Thema Nachhaltigkeit ist für die spanische Designerin allgegenwärtig: Sie empfindet es als spannende Aufgabe, über die Grenzen des bereits Erprobten hinauszugehen.

So beherzt spanische Traditionsunternehmen mit Kreativen aus der ganzen Welt zusammenarbeiten, produziert wird am liebsten mit dem Fachwissen vor Ort. Mit großem Respekt für den Planeten entstehen auf diese Weise zeitlos schöne Designs, ohne Trends oder Tendenzen folgen zu müssen. Lassen wir uns also inspirieren – von neuen Möbelkollektionen, wetterfesten Leuchten und langlebigen Textilien mit weicher Haptik. Sie lassen die Grenzen von innen und außen elegant verschwimmen.

Wir wünschen Ihnen viel sonnige Freude beim Einrichten Ihrer persönlichen Outdoor-Wohnwelt!
Ihre AW-Redaktion

INHALT

4/2023 Outdoor-Design aus Spanien

04 Neue Wege beschreiten

Ein Gespräch über die Zukunft des Designs mit Patricia Urquiola

06 So faszinierend kann Nachhaltigkeit sein

Neue Materialien für mehr Beständigkeit und Kreativität

10 Lichte Momente im Freien

Stilvolle Leuchten, die außen und innen verbinden

16 Die Sprache der Hände

Tradition und Innovation kunstvoll vereint im Handwerk

22 Draußen zu Hause

Widerstandsfähige Möbel für 365 Tage im Jahr

26 Herstellerverzeichnis

Impressum „Outdoor-Design aus Spanien“ ist eine Beilage von AW Architektur & Wohnen 4/2023, **Erscheinungsdatum** 4. Juli 2023. Im Übrigen gilt das Impressum von AW Architektur & Wohnen 4/2023. AW Architektur & Wohnen erscheint im Jahreszeiten Verlag GmbH, Harvestehuder Weg 42, D-20149 Hamburg **Verantwortlich** Karen Hartwig (Chefredaktion) **Publishing Director** Clarissa Dolff-Kubasch **Brand Manager** Petra Odemann **Head of Creation** Kolja Kahle **Creative Director** Tobias Zabell **Bildredaktion** Ann-Katrin Weiner **Grafik** Katja Kleinebrecht (fr.) **Redaktion** Jutta Christoph, Alexandra Maschewski (fr.) **Schlussredaktion** Schlussredaktion.de **Repro** Rhapsody, Al. Armil Ludowej 14, 00-639 Warschau, Polen **Druck** Walstead central europe, Walstead Kraków Sp. z o.o., ul. Obrońców Modlina 11, 30-733 Kraków, Poland Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung des spanischen Außenhandelsinstitut ICEX.



NEUE WEGE BESCHREITEN

Ihr Werk ist bekannt für poetische Verspieltheit, steht aber gleichzeitig für Pragmatik und Funktionalität. So entwirft Patricia Urquiola Möbel für Innen- und Außenbereiche – und denkt dabei über die Zukunft von Produktionszyklen nach

Interview JUTTA CHRISTOPH

Sie ist in zwei Welten zu Hause, in denen Menschen seit jeher viel Zeit im Freien verbringen:

Spanien, wo sie geboren ist, und Italien, wo sie lebt und arbeitet. Inspiration zieht Patricia Urquiola auch aus Ländern, die sie bereist: Zwei ihrer neuen Outdoor-Kollektionen zeigen Einflüsse aus Indien und Brasilien. „Design benötigt einen fantastisch langen Weg“, sagt Patricia Urquiola und spielt damit nicht nur auf räumliche Dimensionen an. Für jedes Projekt sucht sie das am besten geeignete Material und optimiert industrielle Fertigungsprozesse.

Das „Plumon“-Sofa für Kettal trägt ein Kleid, das sich an- und ausziehen lässt – sind Outdoor-Möbel verspielter als Objekte für drinnen? Möbel für den Außenbereich werden oft mit einer entspannteren Atmosphäre in Verbindung gebracht, das bedeutet aber nicht, dass ein Sofa für den Innenbereich nicht ebenso verspielt sein kann. Es kommt vielmehr auf den Stil und die Persönlichkeit an, die Sie in einem Raum vermitteln möchten. Bei Plumon ging es mir um Benutzerfreundlichkeit, das Polster lässt sich mit einfachen Handgriffen auf das Teakholzgerüst montieren und wieder abnehmen.

Innen- und Außenbereiche verschmelzen immer mehr, ist das ein Design-Trend, den Sie begrüßen? Während der Pandemie lernten viele Menschen die Terrassen, Gärten und Innenhöfe ihrer Häuser noch mehr schätzen. Diese Entwicklung hin zu offenen, fließenden Räumen

hat das Design von Möbeln und Produkten vorangetrieben, die sowohl im Innen- als auch im Außenbereich funktionieren.

Ob Outdoor- oder Indoor-Möbel, der Designprozess ist der gleiche? Genau.



Maßgeschneidert

Das gepolsterte Kleid umfasst großzügig Armlehnen und Rückenlehne. Die Bequemlichkeit des Sofas „Plumon“ wird so auch visuell hervorgehoben

Neben dem Design bezieht sich ein wichtiger Teil Ihrer Arbeit auf die Erforschung von Materialien? Für den Outdoor-Bereich wird Design mit Hightech-Materialien kombiniert, etwa für wetterfeste Garne und Schaumstoffe, die schnell trocknen. Bei Kettal bin ich aktiv an der Entwicklung solcher Materialien und Füllungen für Polstermöbel beteiligt. Ich versuche immer, innovative Lösungen zu finden, die Funktionalität, Langlebigkeit und Nachhaltigkeit miteinander verbinden.

Sie treiben die Hersteller dazu an, ehemals verschwendete Materialien

wiederzuverwerten und Fertigungsprozesse neu zu gestalten?

Wenn ich ein Produkt entwerfe, denke ich immer an seinen gesamten Lebenszyklus und suche nach Lösungen, die eine effiziente Trennung und Wiederverwertung der verschiedenen Komponenten ermöglichen. Dazu gehören zum Beispiel Verbindungsmethoden, die sich wieder lösen lassen sowie Materialien, die leicht zu recyceln sind.

Handwerkliches Können und industrielle Forschung – ein Prozess, der Hand in Hand geht?

Wir werden mehr und mehr zu handwerklichen, digitalen Produzenten. Mich interessiert die neue Poetik des 3D-Drucks, mit dem sich einzigartige Formen, Texturen und konstruktive Systeme fertigen lassen. Manchmal bearbeite ich auch technologisch entwickelte Materialien mit handwerklichen Techniken oder verwende ein industrielles Verfahren für ein Material aus der Vergangenheit.

Nachhaltigkeit ist für Sie nicht nur ein Wort, sondern der Weg in die Zukunft?

Ich denke, dass das Thema Nachhaltigkeit in der Welt des Designs eine Gelegenheit sein kann, unsere Kreativität und unser Wissen zu erweitern. Gerade in diesen Jahren erleben wir einen sehr radikalen Wandel, bei dem wir neue Produktions- und Regenerationsmethoden, neue Materialien und neue Wege der Verarbeitung, Entsorgung und des Recyclings kennenlernen – eine spannende Aufgabe, die mich antreibt, über die Grenzen des bereits Erprobten hinauszugehen. —

Porträt: Alessandro Paderni; Foto: PR

„Outdoor-Möbel zeichnen sich durch Design und Materialien aus, die unempfindlich und widerstandsfähig sind.“

PATRICIA URQUIOLA



Offener Geist

Für Patricia Urquiola besitzen alle beteiligten Designelemente die gleiche Bedeutung und beeinflussen sich gegenseitig auf horizontaler Ebene – ohne Hierarchien aufzustellen

Klimaschonend, frisch und kreativ

Beherzt integrieren immer mehr
Traditionsunternehmen nachhaltige
Kreations- und Herstellungsprozesse
in ihre Identität. Aus gesellschaftlicher
Verantwortung – und auch als
Schubkraft für zukunftsweisende Ideen

Text ALEXANDRA MASCHEWSKI



Wohnlich soll es sein – auch unter freiem Himmel. Und während das Design von Outdoor-Möbeln Emotionen hervorrufen will, überzeugen rein rational vor allem hochwertige und wetterbeständige Materialien, aus denen Polster, Teppiche und Leuchten gefertigt sind. Das Thema Nachhaltigkeit ist dabei für viele Unternehmen nicht bloß ein Trend, sondern eine Verpflichtung. Die Entwürfe der Kreativen sind facettenreich, die beschrittenen Wege hin zu mehr Verantwortlichkeit für Mensch und Umwelt breit angelegt.

Ein Beispiel dafür, wie sich Traditionsbewusstsein und Innovationswille befruchten können, ist die Marke Gan. Outdoor-Teppiche aus recyceltem PET beeindrucken durch ihre Optik und Haptik, entstanden sind sie in Kooperation mit namhaften Designerinnen wie Patricia Urquiola und Charlotte Lancelot. Kunstfasern wie Naturmaterialien werden von Hand in Indien verwoben, die Initiative „Gan Women's Unit“ unterstützt die Frauen vor Ort.

Für lokale Handwerkskunst in der vierten Generation steht Rols Carpets: Das Familienunternehmen lässt seine Ideen sehr bewusst in der Heimatstadt Crevillent umsetzen. Klassischerweise kommen dabei Wolle und Jute zum Einsatz, für Outdoor-Kreationen zudem recyceltes Plastik aus Flaschen und alten Fischernetzen.

Diamantschliff
Faszinierende visuelle Effekte und Kelim-Kostbarkeiten schafft Charlotte Lancelot mit ihrer Edition „Diamond“ für Gan

Fotos: Luis Beltran, Oleh Kardash Horlay, Angel Segura, PR (3)



Hauch des Orients

„Garden Layers“ heißt die Outdoor-Kollektion, die Patricia Urquiola für Gan entworfen hat. Für die feine Ornamentik ließ sich die Designerin von der indischen Mogul-Architektur inspirieren.
www.gan-rugs.com



EIN ZWEITES LEBEN SCHENKEN

1. Recycling

Natürliche Ressourcen sind endlich. Recycling führt dem Wirtschaftskreislauf eigentlich unbrauchbaren Abfall erneut zu, damit dieser wieder nutzbar gemacht werden kann. Im besten Fall sogar mehr als einmal. Ein Beispiel sind PET-Flaschen, aus denen sich Textilfasern produzieren lassen. Kunststoffe werden zerkleinert und eingeschmolzen, um daraus webfähiges Garn herzustellen. Dieses lässt sich wie jedes andere Material verarbeiten.

2. Upcycling

Alte Materialien werden nicht nur recycelt, sondern in neuwertige Produkte umgewandelt und erfahren dadurch eine stoffliche Aufwertung. Upcycling reduziert den Verbrauch von Rohstoffen sowie den Ausstoß von CO₂ im Produktionsprozess. Außerdem bedient diese Art der Wiederverwertung das Zero-Waste-Prinzip – und ist ein Ansporn für kreative Umsetzungen.

„Zeitlosigkeit bedeutet Respekt für den Planeten, weil man weder Trend noch Tendenz folgt. Dieses Design wird lange nutzbar sein – egal für welches Projekt.“

CUTU MAZUELOS, DESIGNER

Spielerische Freiheit
Das modulare System „Sarek“ von Boln setzt auf organische Formen, fließende Ästhetik und eine große Farbpalette.
www.boln.eu

Schwebezustand

Das luftdurchlässige Bandgeflecht aus Polypropylen verleiht der elegant geschwungenen Liege „Trenza“ von Andreu World ihre Leichtigkeit. Kombiniert wird das robuste Material mit einem graziösen Kufengestell aus Stahl. www.andreuworld.com

Verfahren. So wurde für den „Nuez Lounge BIO® Armchair“ von Patricia Urquiola ein zu 100 Prozent abbaubares Plastikmaterial verwendet. Doch wer mag sich schon vorstellen, dass Möbel wie die Modelle aus der Gartenlinie „Trenza“ ein Verfallsdatum haben könnten? Exklusives Design ist oft sehr langlebig. Und Langlebigkeit ist eine wesentliche Facette von Nachhaltigkeit. —

Fotos: Oleh Kardash Horlay, Angel Segura, PR (5)

Magische Wüste

„Sahara“, „Atacama“, „Gobi“ (Foto) – es sind die Wüsten dieser Erde, welche Rols zu der Kollektion „Terra“ animiert haben. Für jeden Quadratmeter der natürlich anmutenden Teppiche wurden bis zu 400 Plastikflaschen verarbeitet. www.rolscarpets.com



Zeitlos

Ein respektvoller Umgang mit der Natur – dafür steht die elegante Linie „Amalfi“ von Naturtex in dezenten Erdtönen



Gelebte Tradition

Die „Tamiout“-Modelle von Naturtex bringen Farbe in den Außenbereich. Obwohl angenehm weich in der Haptik, bestehen die robusten Teppiche vollständig aus Polyester. Das Unternehmen, einst als Produzent von Sisal-Taschen gestartet, lässt südlich von Valencia fertigen. www.naturtex.es

Emotionale Stoffe

DVELAS-GRÜNDER
ENRIQUE KAHLE



Woher rührt Ihre Begeisterung für Segel?

Als ich eines meiner Segel reparieren wollte, begeisterten mich Materialien und Technik, aber auch die Schönheit dieser Stoffe, auf denen die Zeit ihre Spuren hinterlässt. Viele Exemplare werden aus dem Verkehr gezogen, weil sie nicht mehr für sportliche Zwecke geeignet sind.

Was zeichnet das Material aus?

Segel großer Jachten sind extrem widerstandsfähig und bestehen gewöhnlich aus Polyester und Polyamid – teilweise verstärkt mit Carbon- oder Aramid-Fasern. Wir wählen für jedes Produkt den passenden Stoff aus.

Was ist die Herausforderung?

Die Verarbeitung erfordert technisches Fachwissen. Und es ist nicht einfach, sehr große Segel zu handhaben – mitunter braucht es nicht nur körperliche Anstrengung, sondern Kräne.

Gruß vom Meer

Aus Segeltuch lässt Dvelas robuste Sonnensegel, Möbel und Accessoires fertigen – den Namen der Jacht gibt es dazu. Bei der „Ecosail“-Variante wird mittels Photokatalyse durch Sonnenlicht sogar CO₂ aus der Luft eliminiert. www.dvelas.com



Lichte Momente im Freien

Eine stimmige Beleuchtung kann eine Raumsituation entscheidend verändern. Das gilt genauso für den wohnlichen Außenbereich, wo Lichtquellen nicht nur Orientierung bieten. Sie setzen kunstvolle Akzente und die Architektur in ein anderes Licht

Mauerwerk
Die Kollektion „Break Plus“ von Xuclà für Vibia besteht aus Leuchtkörpern in drei geometrischen Volumen. Diese verteilen diffuses, Licht nach oben, unten oder auch in beide Richtungen. www.vibia.com

Flutlicht

LED-Expertise zeichnet das Unternehmen Beneito Faure aus. Für technisches Know-how steht auch die Wandleuchte „Comet“, welche mit drei verschiedenen Farbtemperaturen wohlüberlegte Lichtakzente auf Terrassen oder in Patios setzt. Gefertigt aus Aluminium und erhältlich in Weiß, Mattschwarz und Grau, ist das Flutlicht besonders unempfindlich gegen Staub und Nässe. www.beneito-faure.com



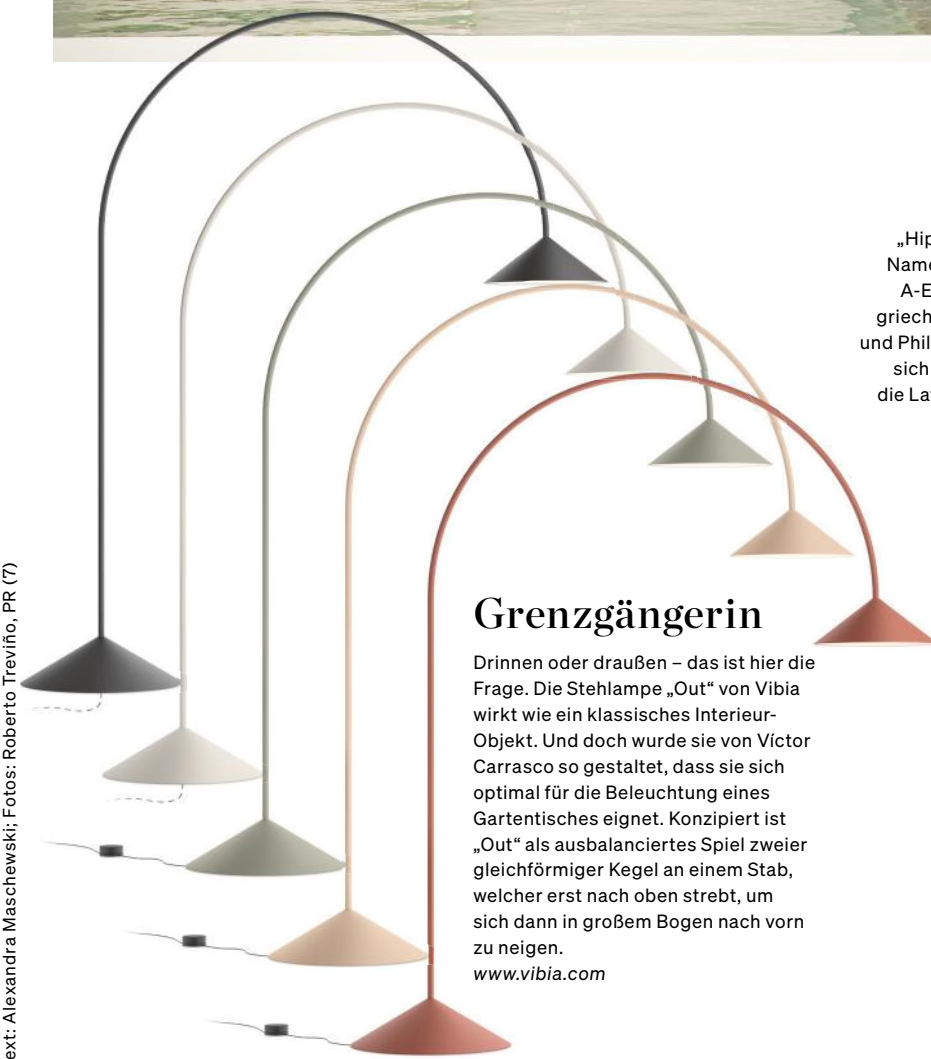
Strahlkraft der Antike

„Hipatia“ lautet der beziehungsreiche Name der ersten tragbaren Leuchte von A-Emotional Light. Benannt nach der griechischen Mathematikerin, Astronomin und Philosophin aus der Spätantike, überträgt sich Hipatias Vielseitigkeit elegant auf die Laterne. Geeignet für außen wie innen. www.a-emotionallight.com

Grenzgängerin

Drinne oder draußen – das ist hier die Frage. Die Stehlampe „Out“ von Vibia wirkt wie ein klassisches Interieur-Objekt. Und doch wurde sie von Victor Carrasco so gestaltet, dass sie sich optimal für die Beleuchtung eines Gartentisches eignet. Konzipiert ist „Out“ als ausbalanciertes Spiel zweier gleichförmiger Kegel an einem Stab, welcher erst nach oben strebt, um sich dann in großem Bogen nach vorn zu neigen. www.vibia.com

Text: Alexandra Maschewski; Fotos: Roberto Treviño, PR (7)





Signalwirkung

Unangestrengt fügt sich „Zenthin“ von B.Lux in diverse Freiluft-Szenarien ein – als Steh- wie als Wandleuchte. Das liegt nicht nur am klaren, schnörkellosen Design mit integrierter LED-Lichtquelle, sondern auch am verwendeten Material. Hergestellt aus Aluminium mit einem Finish von Cortenstahl, sind zwei Seiten mit beschichtetem und besonders langlebigem lpe-Holz verkleidet. www.grupoblux.com

Schattenspiele

Licht findet immer einen Weg. „Bols“ von Estiluz gibt ihm eine spielerische Richtung. Basis dieses Entwurfs von Mermelada Estudio ist eine schlichte Kugel aus Polyethylen als Sockel. Drei verschiedene Metallkonstruktionen entscheiden darüber, ob „Bols“ Steh- oder Hängeleuchte sein möchte. www.estiluz.com



Sonnenfänger

Das Licht vom Himmel holen – und individuell erstrahlen lassen: Das ermöglicht die schwarze, puristische Solarleuchte „Versa“ von Novolux Lighting aus opalisiertem Polycarbonat. Mittels der warmen Farbtemperatur können einzelne Wohnbereiche sanft betont werden. Dekorativ und praktisch. Konzipiert für die Gestaltung privater Räume, aber auch zur Bereicherung von Restaurants und Hotels. www.novoluxlighting.com



Pfadfinder

Diskret gibt sich die neue Wegeleuchte „Palosanto“ von Marset. Geschickt positioniert, strahlt sie nicht nur richtungsweisend, sondern kann mit ihrem direkten Licht auch Pflanzen stilvoll in Szene setzen oder die architektonische Schönheit eines Gebäudes illuminieren. Verwendete Lichtspots – die am Schaft in der Höhe verstellbar und um 360 Grad drehbar sind – fungieren gleichermaßen als Blendschutz und Reflektor. www.marset.com

Fotos: Sergi Colome (2), PR (3)

Natürliche Form

Das Äußere der kompakten Leuchte „Normal“ von Calma erinnert – platziert im Grünen – an einen Pilz. Und tatsächlich ging es Designer Andreu Carulla darum, eine „essenzielle Form“ herauszuarbeiten. Es ist der Kontrast von klassischer Gestalt und glasierter Keramik – ein eher rustikales Material – der das Objekt besonders macht. Die Steingut-Lampe, die auch mit gläsernem Schirm oder in Kombination mit der keramischen Sockelleuchte „Tub Y“ erhältlich ist, sollte pfleglich behandelt werden.

<https://calmaoutdoor.com>

Paravent

Mehr stilvollendetes Möbelstück als Leuchte, sorgt „Amid“ von Milan Iluminación für eine effektvolle Raumtrennung auch im Freien. Der Schirm besteht aus einem plissierten Anti-UV-Gewebe und ist wie die in mattem Schwarz lackierten Füße für den Außengebrauch konzipiert. Die Kombination beider Lampengrößen – die große Version ist gut einen Meter hoch – erzeugt einen eigenen Rhythmus. Stimmig selbst dann noch, wenn sich das warme Licht in Regenpfützen spiegelt.

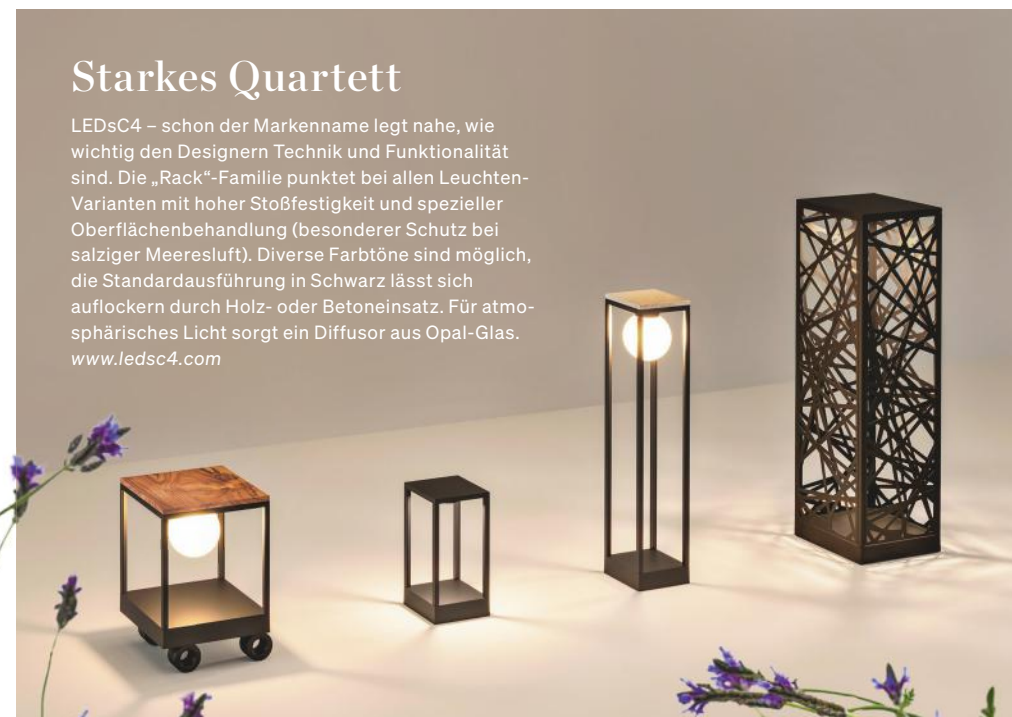
www.milan-iluminacion.com



Fotos: Ricard Badia, PR (5)

Starkes Quartett

LEDsC4 – schon der Markenname legt nahe, wie wichtig den Designern Technik und Funktionalität sind. Die „Rack“-Familie punktet bei allen Leuchten-Varianten mit hoher Stoßfestigkeit und spezieller Oberflächenbehandlung (besonderer Schutz bei salziger Meeresluft). Diverse Farbtöne sind möglich, die Standardausführung in Schwarz lässt sich auflockern durch Holz- oder Betoneinsatz. Für atmosphärisches Licht sorgt ein Diffusor aus Opal-Glas. www.ledsc4.com



Kunststück

Wie das Werk eines Steinmetzes wirkt die Leuchte „Totem“ aus rohem Beton. Der IP55-Schutz soll Wasser und Schmutz abweisen. Die indirekte und bidirektionale Lichtwirkung akzentuiert Außenbereiche und betont noch die skulpturale Form des Modells, das sich harmonisch in die Umgebung einfügt. Das brutalistisch inspirierte Design von Faro Barcelona wurde aktuell gerade mit dem Red Dot Award ausgezeichnet. www.faro.es



Die Sprache der Hände

Handwerk lebt von festen Wurzeln. Sie zehren von sorgsam behüteten langen Traditionen und besonderen Techniken. Es ist eine Kunst für sich, wenn Kreative dabei Unikate entstehen lassen, die nicht nur vom Gestern, sondern auch vom Morgen erzählen

Text ALEXANDRA MASCHEWSKI

Handwerk, Tradition und nachhaltige Rohstoffe gehören bei Expormim zur Firmen-DNA



Stilvoll geschnürt
Der Kimono-Gürtel „Obi“ (o.) ist Namenspatte für die Kollektion von Ludovica und Roberto Palomba für Expormim

Das Unternehmen verknüpft Handwerk und Avantgarde mit der Fertigung präziser Seilgeflechte (r.), die zum Beispiel Stahlkonstruktionen umrahmen



Die Region La Costera südlich von Valencia ist bekannt für ihre lange handwerkliche Tradition.

Für die Herstellung von Körben, in denen man Früchte transportierte, genauso wie für die von Matten oder Espadrilles. Als Erbe dieser Kultur sieht sich das Unternehmen Expormim. Und weil man mit der Zeit geht, fertigt man in Moixent neben ausdrucksstarken Rattanmöbeln noch elegante Outdoor-Innovationen wie die Kollektionen „Lido“ oder „Obi“ – die eine mit effektiv von Hand gewundenem Seilgeflecht aus Polyester, die andere mit einem Band aus technischem Zander-Gewebe, das wie Leder wirkt.

Ein jahrhundertealtes Handwerk repräsentieren die Teppiche von Nanimarquina. Seit fast 30 Jahren lässt Unternehmenschefin Nani Marquina in Indien produzieren. Dabei geht es um die bestmögliche Expertise, aber auch um die Wertschätzung Einzelner, die Persische Knoten- oder Sumak-Techniken be-

Fotos: Maria Mira, PR (3)



Schlaufe für Schlaufe

Rattan-Stuhl „Loop“ (l.) trotz Sonneneinstrahlung, ist jedoch für den „Hausgebrauch“ bestimmt.
www.expormim.com

„Einer der größten Werte
des Handwerks ist für
mich die Schönheit der
Unvollkommenheit.“

NANI MARQUINA

Für jede Lage
Terrasse, Küche oder Kinderzimmer?
Der Teppich „Tiles 2“ aus PET-Fasern beweist
große Anpassungsfähigkeit



Im Morgengrauen
Faszinierende Farbharmo-
nie wie bei Tagesanbruch:
die „Haze“-Poufs (u.) von
Begüm Cana Özgür für
Nani Marquina (l.)
www.nanimarquina.com

herrschen und Kelims sowie Dhurrie-Teppi-
che mit kunstvollen Mustern zu weben wissen.
„Auch in der Zukunft wird Handwerk von Be-
deutung sein und die Wertschätzung wider-
spiegeln, welche wir der Zeit beimessen, die
es braucht, etwas mit seinen eigenen Händen
herzustellen“, sagt Nani Marquina. Ein An-
spruch, der auch für die Outdoor-Kollektionen
gilt, welche seit 2017 das Sortiment komplet-
tieren. Funktionalität ist wichtig, deshalb
wird etwa das PET-Material der „Haze“-Poufs
von innen laminiert.

„Neu erfinden, was bereits existiert“, das
ist das Ziel von Eloy Puig von El Torrent, der
1997 begonnen hat, Leuchten zu designen.

Die urwüchsige Natur seiner
Heimat zwischen Frankreich
und Barcelona inspiriert
ihn dabei maßgeblich, und
so entstehen Modelle, die
organische und natürliche
Formen adaptieren. Kordel-
schleife für Kordelschleife
und Handgriff für Handgriff
nehmen die Entwürfe Ge-
stalt an.



DAS GEBÄNDIGTE LICHT

Bei El Torrent gibt sich die
Belegschaft bodenständig.
Man ist stolz auf die hand-
werkliche Arbeit, mit der
Kordelbänder zu Leuchten
und meisterhaft konzipier-
ten Choreografien aus
Licht und Schatten geformt
werden. Für den Innen-
gebrauch sind die Bänder
aus Leinen, außen aus
robustem farbigem Acryl.
www.eltorrent.com



Kunstvoll
Die Leuchte „Bauma“:
Ihr Schattenspiel gibt es
stehend oder hängend





Wind und Wellen

Die gleichmäßige Rippenstruktur von Hocker und Pouf „Bolonía“ soll an die welligen Spuren erinnern, die der Wind auf der „Duna de Bolonia“ in Andalusien hinterlässt.
www.isimar.es

Ins Netz gelegt

Isimar ist seit jeher Experte für Stahlkonstruktionen: früher etwa für Tierkäfige, heute für außergewöhnliche Möbelstücke. Namenspathe für die „Mitjorn“-Entwürfe von Ramón Esteve ist ein Strand auf Formentera, der kleinsten Baleareninsel. Die polygonale Konstruktion der stapelbaren – und recycelfähigen – Gartenliege imitiert die Maschen traditioneller Fischernetze

Wertvolle Schlichtheit

DESIGNER MARIO RUIZ



Inwieweit steht Point für Handwerk?

Handwerk gehört zur DNA des Unternehmens – und das seit den Ursprüngen vor 103 Jahren. Präsent ist dieser Geist heutzutage in der Würdigung jedes Details, in der Qualität und in der allgegenwärtigen Sorgfalt.

Wie passt „Origins“ dazu?

Die cleane, uniforme Erscheinung ließe vermuten, dass die Modelle aus einem Guss sind. Dabei wird jedes einzelne Teil der Aluminiumstruktur von Hand geschweißt.

Wofür steht die Kollektion?

Das Design verkörpert Funktionalität, die Ehrlichkeit von Materialien und verweist auf ursprüngliche Bauweisen aus der mediterranen Kultur.

Mediterranes Erbe
Bei Point 1920 ist man stolz auf die eigene Geschichte. Zugleich wagt man stetig Neues: Hinter „Origin“ verbergen sich gepolsterte, pulverbeschichtete und modulare Aluminiummöbel. Den Esstisch ziert eine marmor-weiße Porzellantafel.
www.point1920.com



Mit Gefühl

Natürlich geformte Leuchten, deren Hüllen so filigran sind, dass man sie berühren möchte. Widerstandsfähig sind die in Indonesien auf unterschiedliche Weise geflochtenen „Nans“-Leuchten dank der verwendeten Kunststoffbänder.
www.bover.es

Bei Isimar ist man stolz auf die Unternehmensidentität. Man kokettiert damit, dass in der Manufaktur in Pamplona, in der seit zehn Jahren Möbel aus langlebigem Stahlrohr gebogen werden, früher Käfige oder Kühlschrankszubehör produziert wurden. Der heimatverbundene Betrieb verbindet Widerstandsfähigkeit mit Design, das immer wieder regionale Charakteristika zitiert. Mediterrane Reminiszenzen auch bei Point: Das Traditionsunternehmen der Familie Pons ging einst aus einer kleinen Korbflechtereier hervor. Erfahrung ist die Basis für moderne Kollektionen aus durablen Materialien wie Aluminium, Teakholz und mittlerweile synthetischem Rattan. Die recycelbare Shintotex-Faser mit Aluminiumstruktur wurde von Point 1920 entwickelt, um Klassiker wie den Stuhl „Alga“ neu zu interpretieren.

Bei Bover widmet sich Unternehmensgründerin Joana Bover ihrer persönlichen Vorstellung von Lichtdesign – unabhängig von flüchtigen Trends. Die „Nans“-Modelle, hergestellt aus Kunststoff in verschiedenen Farben, dirigieren gefühlvoll Atmosphäre und Stimmung. Benannt sind sie nach einer nur zu Fuß zu erreichenden Bucht bei Cadaqués, welche von einem Leuchtturm bewacht wird. Beständigkeit strahlt dieser aus, ein Gefühl von Geborgenheit. Wie Bovers Leuchten, die authentisches Handwerk bezeugen. —

Draußen zu Hause – 365 Tage im Jahr

Klassisch oder verspielt: Schönes Möbeldesign ist eine zusätzliche Motivation, möglichst viel Zeit im Freien zu verbringen. Innovative Materialien machen es möglich

Text VORNAME NAME

Landschaft zum Sitzen

Zur spontanen Interaktion motiviert die modulare Sitzlandschaft „Mass“, die der New Yorker Designer Todd Bracher für Gandía Blasco entworfen hat. Das individuelle Wohnszenario kann nach Belieben aus fünf Komponenten kreiert werden. Die Module bestehen aus zwei Sitzkörpern (in Form unregelmäßiger Fünfecke) und drei verschiedenen Rückenstützen. www.gandiasblasco.com

Befreites Kochen

Der tragende, schwarze Aluminiumrahmen bestimmt das klare, lineare Design des „Base Kitchen Triple“ von Kettal. Gasgrill, Wok-Halterungen und Bartisch sind hier klug vereint. Großzügige gestalterische Freiheit gewährt die Auswahl diverser Steinzeugmodule und Elemente aus Iroko-Holz. Eine Outdoor-Küche, die neue Stil-Maßstäbe setzt. www.kettal.com

Neue Leichtigkeit

„Easy“ lautet der smart gewählte Name für den anpassungsfähigen Aluminiumstuhl von Diabla: Er ist leicht vom Gewicht, leicht zu stapeln und leicht einzubinden in diverse Wohnkontexte – egal ob mit oder ohne Armlehnen. „Überflüssiges vermeiden“, sagt Rocío Gambín über ihr Design. Pur, aber nicht farblos. Neben den klassischen Varianten in Grau und Weiß kann man sich auch für Rosa oder leuchtendes Rot entscheiden. www.diablaoutdoor.com

Schokoladenseite

Das Daybed „Cacao“ von Diabla: rotes Aluminium-Gestell und Luftmatratzenauflage mit Tafelmuster

Fotos: Anna Casanova (2), PR (4)

Sanfte Kurven

Steine am Strand, die über Jahre geduldig von Wind und Wellen geformt wurden: Dieses Bild hatte Jean-Marie Massaud im Sinn, als er die Kollektion „Milos“ für Vondom designte. Und so sind die organischen Formen und die sanften Kurven von Sofa, Sessel oder Chaiselongue gleichzeitig Reminiszenz an die mediterrane Landschaft zwischen Bergen und Meer in der Provinz Valencia, in der das Unternehmen zu Hause ist. Damit die eleganten, komfortablen Objekte auch im Freien bestehen können, wird ein Gewebe aus robustem Polyurethan verwendet. „Milos“ wirkt in sanften Naturtönen ebenso wie in kräftigen Farben.

www.vondom.com



Design und Technik

Die Outdoor-Teppiche von Vondom bestehen aus recyceltem PET. Sie setzen wohnliche Akzente auf Terrasse und Balkon – und trotzen Wasser, Schmutz sowie der Sommerhitze

Sonnenanbeter

Understatement in edler Form. Die Sonnenliege „Mel“ von Musola zieht ihre Kraft aus einer gradlinigen Form und dezent geschwungenen Füßen – wahlweise mit Rädern unterm Kopfteil. Die Liegefläche besteht aus Batyline, ein Material, das besonders reißfest und formstabil ist. Nicht verwunderlich, dass Funktionalität bei Musola eine große Rolle spielt: Die Firma ist in einer der heißesten Regionen Spaniens ansässig.

www.musola.es

Gut gewickelt

Das Seilgeflecht verleiht dem stählernen Stuhl „Baga“ von Musola mehr Wärme – und sorgt für Schattenspiele



Fotos: Jordi Anguera, Luis Beltran, PR (5)

Offen nach allen Seiten

DESIGNER JOSÉ MANUEL FERRERO



Ihre kunstvollen Outdoor-Paravents bestehen aus Ketten. Was war Ihr visueller Anspruch?

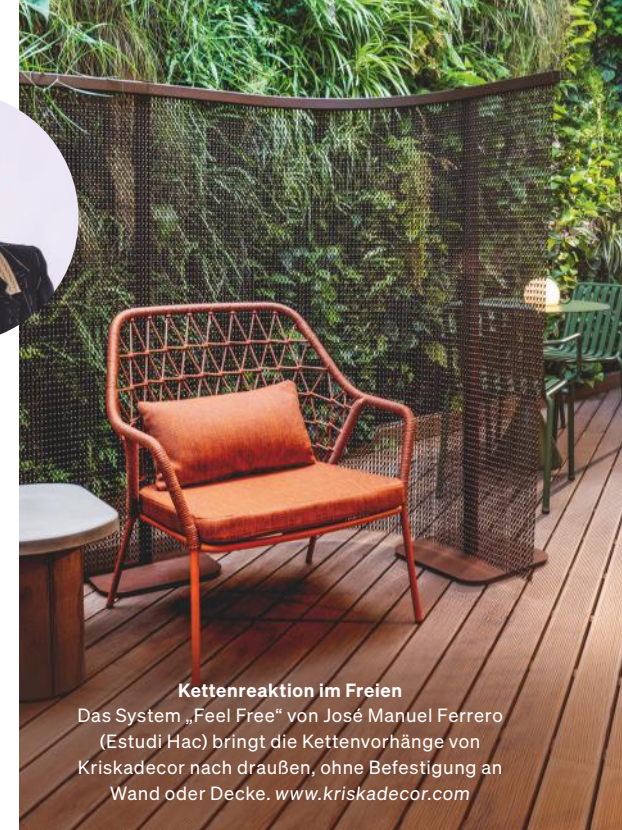
Nebeneinandergereihte Maschen sorgen für eine perfekte Symmetrie. Werden die Metallschlaufen versetzt angeordnet, entsteht der Eindruck halber Tropfen. Dies sorgt für eine stärkere Deckkraft und eine eindringliche visuelle Wirkung.

Was verbirgt sich hinter dem Eloxal-Verfahren?

Die Schutzschicht auf dem Metall verleiht den Kettengliedern Härte, Stabilität und fixiert die Farbe. Je nach Hintergrund entstehen interessante Farb- und Lichtreflexe auf der Oberfläche.

Inwieweit erzielt „Feel Free“ architektonische Wirkung?

Das selbsttragende System ist ein subtiles Element, das in Linien oder Kurven aufgestellt werden kann. Mit der leichten Unterteilung entstehen neue, flexible Räume, sie schaffen eine Privatsphäre und vermitteln zugleich ein Gefühl von Großzügigkeit.



Kettenreaktion im Freien

Das System „Feel Free“ von José Manuel Ferrero (Estudi Hac) bringt die Kettenvorhänge von Kriskadecor nach draußen, ohne Befestigung an Wand oder Decke. www.kriskadecor.com

Gruß aus dem Süden

Nicht nur der Name „Fado“ ist inspiriert vom Nachbarland. Der Stuhl von Ezpeleta wird auch in Portugal gefertigt – und das zu 100 Prozent aus recycel-fähigem Material. Unkompliziert in der Pflege, setzt Ezpeleta bei „Fado“ auf große Farbvielfalt: Sieben verschiedene Nuancen stehen zur Auswahl. Wer mag, kombiniert – so wie hier Taupe und Aquamarin. www.ezpeleta.com



Weniger ist viel mehr

Le Corbusier, Vestergaard Jensen, Gio Ponti – die von Joan Gaspar für Bivaq entworfenen Sitzmöbel haben leuchtende Vorbilder. Der Designer setzt seinen Fokus auf maximalen Komfort – und verzichtet dabei gänzlich auf dekorative Elemente. www.bivaq.com



OUTDOOR-DESIGN AUS SPANIEN: HERSTELLERVERZEICHNIS

A

A Emotional Light
Calor Color, S.L.
Rúa Castiñeiras 108A
15895 O Milladoiro, A Coruña
www.a-emotionallight.com

Andreu World
C/ Los Sauces 7
46370 Valencia
www.andreuworld.com

B

Beneito Faure
C/ Thomas Edison 4-6, Polig.
Valldoríolf
08430 La Roca del Vallès,
Barcelona
www.beneito-faure.com

Bivaq
Av. J.V.Foix 72-74
08034 Barcelona
www.bivaq.com

B.lux
Pol. Ind. Okamika, pab 1.
48289 Gizaburuaga, Bizkaia
www.grupoblux.com

Boln
P. I. Montecicos, c/a s/n,
50638 Cabañas de Ebro,
Zaragoza
www.boln.eu

Bover
Av Catalunya 173, Pol Ind Sud
08440 Cardedeu, Barcelona
www.bover.es

C

Calma
Avda. Europa 22, Pol.Ind.
Empordà Internacional,
17469 Vilamallà, Girona
<https://calmaoutdoor.com>

D

Dvelas
Padre Calatayud 13
31003 Pamplona, Navarra
www.dvelas.com

Diabla
Gandia Blasco Group
C/ Músico Vert 4
46870 Ontinyent, Valencia
www.diablaoutdoor.com

E

El Torrent
C/ Curreró 8
17830 Mieres, Girona
www.eltorrent.com

Estiluz
Crta. Ogassa s/n
St. Joan de les Abadesses
17860 Girona
www.estiluz.com

Expormim
Pol. Ind. Jaime I
46640 Mogente, Valencia
www.expormim.com

Ezpeleta
Parque Empresarial Porto do
Molle
Rúa das Pontes 4 (Vial A),
Local 05
36350 Nigrán, Pontevedra
www.ezpeleta.com

F

Faro
C/ Princesa 52
08003 Barcelona
www.faro.es

G

Gandia Blasco Group
C/ Músico Vert 4
46870 Ontinyent, Valencia
www.gandiabrasco.com

I

Isimar
Ctra. Salinas km 1
31110 Noáin, Navarra
www.isimar.es

K

Kettal
C/ d'Aragó 316
08009 Barcelona
www.kettal.com

Kriskadecor
Ctra. Rojals 4
43400 Montblanc, Tarragona
www.kriskadecor.com

L

Leds C4
Afores s/n
25750 Torà, Lleida
www.ledsc4.com

M

Marset
Ctra. Rubí 284
08228 Terrassa, Barcelona
www.marset.com

Milan
Arquímedes 24
08907 L'Hospitalet de Llobregat,
Barcelona
www.milan-iluminacion.com

Musola
Ctra. N340, km. 704'4
03330 Crevillente, Alicante
www.musola.es

N

Nanimarquina
C/ Església 10, 3° D
08024 Barcelona
www.nanimarquina.com

Naturtex
C/ Gutiérrez de
Cárdenas 36
03330 Crevillente, Alicante
www.naturtex.es

Novolux Lighting
Ramón Berenguer 8
Polígono Industrial Can Vinyals
08130 Santa Perpètua de
Mogoda, Barcelona
www.novoluxlighting.com

P

Point 1920
Partida Planet s/n
03727 Xaló, Alicante
www.point1920.com

R

Rols Carpets
Pol. Ind. Faima
C/ Calp Nave 71-A
03330 Crevillente, Alicante
www.rolscarpets.com

V

Vibia
C/ Progrés 4-6
08850 Gavà, Barcelona
www.vibia.com

Vondom
Polígono 6, 16
46293 Beneixida, Valencia
www.vondom.com



A way to make Europe
European Regional Development Fund



Foto: Vibia

